

Lebenshilfe legt Grundstein für Millionenprojekt

Eine Großküche und eine Behindertenwerkstatt entstehen an der Hohensteiner Straße in Stollberg.

VON CHRISTOPH PENGEL

STOLLBERG – Barbara Hammer, die Geschäftsführerin der Stollberger Lebenshilfe, nimmt eine silberne Bulle in die Hand und versenkt sie im Fundament. Im Behälter: eine aktuelle Tageszeitung, Kleingeld und

eine Bauskizze des Gebäudes, das hier, an der Hohensteiner Straße 39, entstehen soll. Die Lebenshilfe bekommt eine neue Werkstatt für 120 Mitarbeiter, dazu einen Speisesaal und Platz für die Verwaltung sowie ein Lager – auf einer Fläche, so groß wie ein Fußballfeld. Gestern wurde offiziell der Grundstein gelegt.

Eine Großküche wird das Herz der Einrichtung bilden. Täglich sollen dort bis zu 1000 Gerichte zubereitet werden. Nicht nur für die 350 Behinderten und die 200 Mitarbeiter, sondern auch für Gäste aus der Umgebung. Bislang lässt die Lebens-

hilfe ihre Essen von einem externen Anbieter liefern. Die Kantine soll ein Ort werden, an dem sich Behinderte und Nichtbehinderte treffen. Die neue Werkstatt ist nötig, weil die vier alten nicht ganz den modernen Standards entsprechen. Je zwei sind derzeit in Thalheim und Stollberg angesiedelt.

Die Erdarbeiten an der Hohensteiner Straße sind weitgehend abgeschlossen. Bis Juli 2019 soll alles fertig sein, sagt Barbara Hammer. Ursprünglich war geplant, dass die Bagger 2016 anrollen und das Gebäude im Sommer 2017 steht. Doch

der Baustart musste immer wieder verschoben werden, aus verschiedenen Gründen.

So verzögerten sich Genehmigungsverfahren, und Ausschreibungen mussten wiederholt werden, weil keine Angebote eingingen. Auch die Kosten sind gestiegen. Rechnet die Lebenshilfe anfangs mit 6,8 Millionen Euro, spricht Barbara Hammer nun von 7,4 Millionen Euro. Wegen guter Auslastung hätten die Baufirmen ihre Preise erhöht. Land und Landkreis unterstützen das Projekt mit Fördermitteln in Höhe von 4 Millionen Euro.



Geschäftsführerin Barbara Hammer und Werkstattleiter Kay-Uwe Klaus befüllen eine Pulle. FOTO: JENS UHLIG

Freie Presse, 05.05.18
ANZEIGE